

Federf. Stadtamt: Amt für Familie, Jugend und Soziales

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Beigeordneter/Stadtkämmerer Hommel	27.02.2007	9

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Zukunft der Horte in Gladbeck**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

***Ausgangssituation***

Gladbeck verfügt zurzeit noch über 5 Hortgruppen mit 100 Plätzen, die sich alle in katholischer Trägerschaft befinden. Im Einzelnen sind dies:

Kinderhort St. Marien – Brauck	40 Plätze
SKF – Kinderhort Terebinthe – Zweckel	40 Plätze
Kinderhort St. Elisabeth – Ellinghorst	20 Plätze

Das jetzige Hortangebot erfordert insgesamt einen Finanzmittelaufwand in Höhe von rd. 460.000 € jährlich. Finanziert wird dies aus Eigenanteilen der Träger, Landes- und kommunalen Mitteln. Der Nettoaufwand für die Stadt Gladbeck beläuft sich auf rd. 260.000 €.

***Aktuelle Neuregelung***

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW (MGFFI) hat die Förderung von Hortgruppen aus Landesmitteln ab dem Jahre 2008 neu geregelt. Danach ist der Fortbestand der Finanzierung der Hortgruppen grundsätzlich nur noch bis zum Ende des Kindergartenjahres 2007/2008 garantiert. Das Land setzt auf den offensiven Ausbau und die Qualitätsverbesserung der Offenen Ganztagschule im Primarbereich. Es geht davon aus, dass Horte dann langfristig nicht mehr erforderlich sind.

Da der Entwicklungsprozess aber nach Einschätzung des Ministeriums nicht automatisch im Jahr 2007 abgeschlossen sein wird, werden Horte ab 2008 im Umfang von bis zu 20% der 2005 zur Verfügung stehenden Landesmittel weiter gefördert. Für Gladbeck bedeutet dies, dass grundsätzlich nur eine Gruppe mit 20 Plätzen über 2008 hinaus gefördert werden kann, und zwar nur wenn und solange die im Erlass genannten engen Voraussetzungen erfüllt sind. Besondere soziale Problemlagen z. B. in Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf und die Unmöglichkeit der adäquaten Versorgung dieser Kinder in einem

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Angebot der Offenen Ganztagschule können neben anderen Konstellationen Gründe für die Weiterführung von Hortgruppen sein.

Bisher kann Folgendes festgehalten werden:

- Die Finanzierung des SKF Kinderhortes Terebinthe (40 Plätze) bis 2008 ist gesichert. Die bisherige 98-prozentige Förderung aus Landes- und Kommunalmitteln reicht aus. Der SKF hat beantragt, eine Hortgruppe über 2008 hinaus weiterführen zu können. Hierüber kann erst nach interner Abstimmung zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden
- Die Finanzierung des Kinderhortes St. Marien (40 Plätze) ist kirchlicherseits nur bis Sommer 2007 gesichert. Eine Weiterführung der Einrichtung bis 2008 ist nur möglich, wenn der kirchliche Eigenanteil von rd 40.000 EURO jährlich durch die Kommune übernommen wird.  
Es ist geplant, das Angebot der Offenen Ganztagschule im Süden bedarfsgerecht deutlich zu erweitern; die Umsetzung der hierfür erforderlichen baulichen Maßnahmen wird jedoch erst 2008 abgeschlossen werden können. Zur angemessenen Abdeckung des Bedarfs im kommenden Schuljahr ist also die Fortführung des Hortes nach übereinstimmender Meinung dringend erforderlich. Die Kath. Kirche hat nun die Weiterführung einer Hortgruppe bis zum Sommer 2008 zugesagt, wenn seitens der Stadt die Übernahme des kirchlichen Eigenanteils von rd. 20.000 € (2007: rd. 8500 €) zugesichert wird. Diese Übergangszeit ist notwendig, um das Angebot der Offenen Ganztagschule im Gladbecker Süden bedarfsgerecht erweitern zu können. Hiermit verbundene bauliche Maßnahmen können erst 2008 abgeschlossen werden. Die Finanzierung erfolgt aus den für Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln
- Die Hortgruppe (20 Plätze) des Kindergartens St. Elisabeth in Ellinghorst wird seitens des Trägers mit Ablauf dieses Schuljahres geschlossen. Die Betreuungsbedarfe der Kinder sollen zukünftig seitens der Grundschule abgedeckt werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Übernahme des Eigenanteils in Höhe von rd. 20.000 € zur Fortführung einer Gruppe des katholischen Kinderhortes St. Marien bis zum Sommer 2008 zu.

Der Bürgermeister  
I. V.

Hommel  
Beigeordneter/Stadtkämmerer

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: